



K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

Nr. 138/2016 Dezember/Jänner/Februar/März– Jahrgang 36
<http://kalsdorf.graz-seckau.at>



**Gottes Wort hat jeden
Tag Geburtstag, und ich
bin eingeladen.**

(Kyrilla Spiecker)



**Heiliges Jahr
„Jubiläum der Barmherzigkeit“**



„Zeiten mit und für Gott“

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Pfarre Kalsdorf!

Das kommende Pfarrblatt erstreckt sich terminlich vom Beginn des neuen Kirchenjahres, sprich Advent, bis hin zum Ende der Fastenzeit. Aus kirchlich-gläubiger Sicht eine sehr intensive und dichte Zeit für unser christliches Leben.

Oft ist diese Zeit mit Hektik (Weihnachtsgeschenke, Jahresabschluss, viele Termine...) ausgefüllt. Warum springen wir auf diesen Zeitgeist auf? Der meist gehörte Satz in dieser Zeit ist wohl: „Ich habe keine Zeit!“ Hat nicht jeder von uns 24 Stunden zur Verfügung, die er gestalten kann? Und deshalb ist es so wichtig, dass wir in unserem Leben „geprägte Zeiten“ haben um sich bewusst auf etwas vorzubereiten. Bewusst „vorbereiten“ heißt auch abwägen, was ist wichtig, was scheint nur wichtig zu sein und was ist unwichtig. Vielleicht finden wir doch einiges, was wir streichen könnten.

Ich meine, dass Zeiten mit und für Gott unser Leben entschleunigen und sehr bereichern. Ein Kirchenbesuch in der Adventzeit, vielleicht auch mit Kindern, erklärt uns das Weihnachtsfest neu. Weihnachten ohne Gott ist eine leere Hülle – erst der Glaube an die Geburt gibt diesem Fest den Sinn. Die schön geschmückten Häuser, der Christbaum, die Geschenke sind sicher wichtig und sollen das Fest zu etwas Besonderem machen. Das Zentrum ist aber das „Kind in der Krippe“.

Gott wird Mensch und wird für uns angreifbar. So ist Gott nicht etwas, was uns fern ist, sondern ganz nahe mitten in unserem Leben. In einem Lied heißt

es: „Meine Zeit steht in deinen Händen, nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.“ Ruhig werden und innehalten. Und dass Gott uns nahe ist habe ich auch beim Sterben meines Vaters erleben dürfen, dass er uns trägt und aus diesem Glauben heraus viel Kraft und Segen entsteht. Das „hinhören“ auf die Liebe Gottes ist wohltuend und soll unserem Leben gut tun. So möchte die Kirche, auch wenn nicht immer alles so ist, wie es manche gerne hätten, den Menschen diese Zeiten der Vorbereitung schenken. Die Zeit Gott zu begegnen und zu erfahren.

Zugleich wird das kommende Kirchenjahr auch als Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Gott der barmherzige Vater, der uns durch seinen Sohn gezeigt hat, wie wohltuend es ist, sich angenommen zu fühlen, möchte uns durch sein Beispiel diese Lebensweise näher bringen. Und wir alle kennen dieses Gefühl, wenn jemand uns gegenüber Barmherzigkeit zeigt, uns annimmt mit offenen Armen und Herzen. Nicht selten darf ich auch in der Beichte immer wieder erleben, was es bedeutet Barmherzigkeit zu erfahren bzw. Barmherzigkeit durch Gottes Gnade zu schenken.

So wünsche ich Ihnen allen eine gnadenreiche Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Und vergessen wir nicht, uns auch in der Tugend der Barmherzigkeit zu üben.

Mit segensreichen Grüßen,

Pfarrer Josef Windisch

Es ist gut, wenn uns die verrinnende Zeit nicht als etwas erscheint, was uns verbraucht, sondern als etwas, das uns vollendet. (Saint Exupery)



Ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und viel Segen im kommenden Jahr wünschen Ihnen Ihr Pfarrer, seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, der Pfarrgemeinderat und das Pfarrblattteam

Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128
Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Josef Windisch
Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team
Fotos: K. Friessnegg, M. Karner
Layout: K. Friessnegg
Druck: Scharmer GmbH

Weltweites „Jubiläum der Barmherzigkeit“

8. Dezember 2015 – 20. November 2016

Warum hat der Papst ein eigenes „Jahr der Barmherzigkeit“ ausgerufen?

Franziskus ist überzeugt, dass die Menschen unserer Zeit ganz besonders Barmherzigkeit brauchen, auch wenn das alte Wort „Barmherzigkeit“ schwer verständlich geworden ist. Barmherzigkeit meint jene Liebe, die man sich eigentlich nicht verdient und gar nicht verdienen kann. Eine Liebe, die nicht auf Gegenleistung und Nutzen aus ist, sondern aus der Mitte eines großzügigen Herzens kommt. Genau so, sagt der Papst, liebt Gott jeden Menschen - und so sollen auch wir lernen, miteinander umzugehen. „Barmherzig wie der Vater“ ist deshalb das Motto für dieses „Außerordentliche Heilige Jahr“.

Was sind „Heilige Jahre“?

Schon im Alten Testament gab es das Ideal des „Jubeljahres“ (Levitikus 25,10.12). Jedes 50. Jahr sollte einen allgemeinen Schuldenerlass und die Befreiung aus der Schuldklaverei

bringen. Die Verschuldeten konnten aufatmen und neu beginnen. Daran knüpfte die Kirche des Mittelalters an und gewährte seit 1300 in „Heiligen Jahren“ oder „Jubiläumsjahren“ bestimmte Erleichterungen der kirchlichen Bußpraxis. Sie waren als Jahre der

WIE GOTT MIR
SO ICH DIR
barmherzig

Versöhnung und Glaubenserneuerung gedacht und sollten ursprünglich nur alle 100 Jahre "ausgerufen" werden, aber aufgrund der enormen Nachfrage reduzierten die Päpste den Zeitabstand auf zunächst 50, dann 33 und seit 1470 auf 25 Jahre. Das letzte reguläre Heilige Jahr war 2000.

Warum jetzt ein „Außerordentliches Heiliges Jahr“?

Papst Franziskus knüpft an das Jubiläum „50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil“ an. In diesem Konzil sieht er ein besonderes Werk des Heiligen Geistes.

Wenn du dich satt gesehen hast
an dem schönen Kind in der
Krippe, geh´ noch nicht fort.

Gott lehrte seine Kirche damals Barmherzigkeit. Sie sollte – so Konzilspapst Johannes XXIII. – künftig „lieber das Heilmittel der Barmherzigkeit anwenden als die Waffe der Strenge erheben“. Und das sei auch in unseren Tagen wieder nötig, meint Franziskus: Keine Sünde ist so groß, dass Gott sie nicht vergeben kann. Darum werden alle Menschen eingeladen, die grenzenlose Liebe Gottes zu betrachten und das Sakrament der Versöhnung (Beichte) zu empfangen. In der Steiermark wird es eigene „Orte der Barmherzigkeit“ geben mit guten geistlichen Angeboten.

Was bedeutet das für den Alltag?

Angeregt von der Liebe Gottes sollen auch wir miteinander gut umgehen. Aufrichtig, klar, um Gerechtigkeit bemüht, aber im Letzten immer barmherzig! Gerechtigkeit ist wichtig und unverzichtbar, aber sie hat nicht das letzte Wort. Das hat die Barmherzigkeit. Weil Gott in seinem Wesen Barmherzigkeit ist. So hat Jesus es uns vorgelebt. Und wir sind eingeladen, ihm nachzufolgen.

(Pastoralamtsleiter Karl Veitschegger)

FASCHINGSONNTAG

Aufgrund der kurzen Faschingszeit und der daraus folgenden Terminknappheit findet diesmal KEIN PFARRBALL statt!

Da wir trotzdem miteinander feiern möchten, laden wir ein zu einem fröhlichen



FASCHINGSBRUNEH

- am 7. Februar 2016
- im Anschluss an die Hl. Messe
- im Pfarrheim

*Mach erst seine Augen zu
deinen Augen, seine Ohren
zu deinen Ohren und seinen
Mund zu deinem Mund.*

Das Paradox

unserer Zeit ist ...

Wir haben hohe Gebäude, aber eine niedrige Toleranz, breite Autobahnen, aber enge Ansichten. Wir verbrauchen mehr, aber haben weniger, machen mehr Einkäufe, aber haben weniger Freude. Wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien, mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit, mehr Ausbildung, aber weniger Vernunft, mehr Kenntnisse, aber auch

Wir kommen zum Mond, aber nicht mehr an die Tür des Nachbarn. Wir haben den Weltraum erobert, aber nicht den Raum in uns. Wir machen größere Dinge, aber keine Besseren.

Wir haben die Luft gereinigt, aber die Seelen verschmutzt. Wir können Atome spalten, aber nicht unsere Vorurteile.



Wir schreiben mehr, aber wissen weniger, wir planen mehr, aber erreichen weniger. Wir haben gelernt schnell zu sein, aber wir können nicht warten. Wir machen neue Computer, die mehr Informationen speichern und eine Unmenge Kopien produzieren, aber wir verkehren weniger miteinander.

mehr Probleme, mehr Medizin, aber weniger Gesundheit.

Wir rauchen zu stark, wir trinken zu viel, wir geben verantwortungslos viel aus; wir lachen zu wenig, fahren zu schnell, regen uns zu schnell auf, gehen zu spät schlafen, stehen zu müde auf; wir lesen zu wenig, sehen zu viel fern, beten zu selten. Wir haben unseren Besitz vervielfacht, aber unsere Werte reduziert. Wir sprechen zu viel, wir lieben zu selten und wir hassen zu oft.

Wir wissen, wie man seinen Lebensunterhalt verdient, aber nicht mehr, wie man lebt.

Wir haben dem Leben Jahre hinzugefügt, aber nicht den Jahren Leben.

Es ist die Zeit des schnellen Essens und der schlechten Verdauung, der großen Männer und der kleinkarierten Seelen, der leichten Profite und der schwierigen Beziehungen.

Es ist die Zeit des größeren Familieneinkommens und der Scheidungen, der schöneren Häuser und des zerstörten Zuhause.

Es ist die Zeit der schnellen Reisen, der Wegwerfwindeln und der Wegwerfmoral, der Beziehungen für eine Nacht und des Übergewichts.

Es ist die Zeit der Pillen, die alles können: sie erregen uns, sie beruhigen uns, sie töten uns.

Es ist die Zeit, in der es wichtiger ist, etwas im Schaufenster zu haben, statt im Laden, wo moderne Technik einen Text wie diesen in Windeseile in die ganze Welt tragen kann, und wo sie die Wahl haben: das Leben ändern – oder den Text löschen.

Vergesst nicht, mehr Zeit denen zu schenken, die Ihr liebt, weil sie nicht immer mit Euch sein werden. Sagt ein gutes Wort denen, die Euch jetzt voll Begeisterung von unten her anschauen, weil diese kleinen Geschöpfe bald erwachsen werden und nicht mehr bei Euch sein werden. Schenkt dem Menschen neben Euch eine innige Umar-



mung, denn sie ist der einzige Schatz, der von Eurem Herzen kommt und Euch nichts kostet. Sagt dem geliebten Menschen: „Ich liebe Dich“ und meint es auch so. Ein Kuss und eine Umarmung, die von Herzen kommen, können alles Böse wiedergutmachen. Geht Hand in Hand und schätzt die Augenblicke, wo Ihr zusammen seid, denn eines Tages wird dieser Mensch nicht mehr neben Euch sein.

Findet Zeit Euch zu lieben, findet Zeit miteinander zu sprechen. Findet Zeit, alles was ihr zu sagen habt miteinander zu teilen, denn das Leben wird nicht gemessen an der Anzahl der Atemzüge, die uns des Atems berauben.

Verfasser: Dr. Bob Moorehead



Die Vinzenzgemeinschaft
des Pfarrverbandes Fernitz-Kalsdorf dankt sehr herzlich
für die Unterstützung für Bedürftige in der Pfarre Kalsdorf.

***Frohe Weihnachten
und ein gesundes Neues Jahr 2016***

Gottfried Mekis
Obmann

Suse Gsellmann
Obfrau Stv.



Familiengottesdienste



Unser erster Familiengottesdienst in diesem Schuljahr stand unter dem Motto „**Ich bin ein Schatz Gottes**“. Doch warum fordert uns Jesus im Evangelium



auf, wie Kinder zu werden? Warum sind sie wandelnde Schatzkistchen? Hier sind nur zwei Beispiele genannt: Kinder sind neugierig. Sie möchten den Dingen auf den Grund gehen. Sie können staunen und wollen die Welt entdecken. Ein anderer Schatz, der in Kindern steckt, ist ihre Suche nach Liebe. Kinder brauchen jemanden zum Kuschneln. Natürlich brauchen auch Erwachsene jemanden zum Liebhaben oder jemanden, der ihnen hilft, aber manchmal fällt es Erwachsenen schwer, dies zuzugeben.

Die Geschichte vom blinden Bettler Bartimäus stand im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes im Oktober. Als er hört, dass Jesus kommt, nimmt er all seinen Mut zusammen und ruft laut: „Jesus! Hilf mir! – Jesus! Hilf mir!“ Und Jesus hilft, obwohl seine Begleiter sagen: „Das ist doch nur der blinde Bettler.“



Da stellt sich sofort die Frage ein: Wie gehen wir mit Ausgegrenzten um? Sagen wir wie die Begleiter: „Das ist doch nur ein Sozialschmarotzer!“ Oder sind wir bereit, die Augen für die Not anderer zu öffnen? Die Kinder sagten: „**Augen auf!**“

Mit dem Lied „**Tragt in die Welt nun ein Licht**“ haben wir mit den Kindern bei der Adventkranzsegnung die Wartezeit bis Weihnachten begonnen. Wir meinen damit aber nicht die Lichterflut überall, sondern das Licht einer kleinen Kerze. Ein Licht, das uns die Angst vor allem Dunklen nimmt und uns Hoffnung gibt. Ein Licht, das wärmt wie Gottes Liebe. Dieses Licht soll in allen Familien leuchten und uns auf Weihnachten vorbereiten. Wir tragen dieses Licht auch hinein



in das neue Jahr wenn es wieder heißt: „**Komm und feiere mit!**“ Einmal im Monat feiern wir Gottesdienst mit einem besonderen Zugang zum Wort Gottes für Kinder. Wir laden herzlich dazu ein!

Ihr Familiengottesdienstteam: Gudrun Heiser, Gabriele Marin, Christiane Friessnegg

Mach seine Hände zu deinen Händen, sein Lächeln zu deinem Lächeln und seinen Gruß zu deinem Gruß.

Angeregt durch einen Artikel aus „Kirche konkret“ haben auch wir heuer im Religionsunterricht aus einem anderen Blickwinkel auf HALLOWEEN geschaut.

Aus der Schule geplaudert



Bei einer „All hallows eve – Feier“ haben sich verschiedene Heilige vorgestellt und aus ihrem Leben erzählt ... die Hl. Barbara, der Hl. Lukas, der Hl. Martin ...



Wir möchten Sie sehr herzlich zu unserem **Advent-Schulgottesdienst** mit dem Thema:

„Es werde Licht – durch Menschen, die den Fußspuren Jesu folg(t)en“

am **22. Dezember um 8 Uhr** einladen.



Christa Gradwohl, Anna Lesky



Mäusetreff „NEU“



Wir, Ivana Parcz und Grace Nyambura, möchten euch und eure kleinen Lieblinge von 0-4 Jahren recht herzlich zum Mäusetreffen im Pfarrheim einladen.

In der Schulzeit treffen wir uns 2-mal im Monat donnerstags von 8:30 - 10:30 Uhr.

Die nächsten Termine:

17. Dezember 2015,

14. und 28. Jänner 2016,

11. und 25. Februar 2016

Wir freuen uns auf euch!



Dann erkennst du in jedem Menschen deinen Bruder, deine Schwester.

Herzlichkeit

Alles, was du tust und sagst, soll von ganzem Herzen kommen

Glaube

Verschließe deine Augen nicht vor dem Unrecht der Welt, lass deine Feste getragen sein von der Gegenwart Gottes, sodass deine Seele die Vollendung in unserem Glauben ahnen kann

Hoffnung

Nimm dein Leben an in all seiner Schönheit und auch mit all seinen Schwierigkeiten, wissend, dass ein schönes Fest Probleme nicht löst, aber es kann Hoffnung geben

Ein Fest

feiern-

so gelingt´s!

Gemeinschaft

Zeige Interesse an deinen Mitmenschen und freue dich über Gemeinsames, dann wirst du gut miteinander feiern können

Bereitschaft

Sei bereit, deine Ansichten und Talente einzubringen und öffne dich für neue Begegnungen mit anderen Menschen

Kontrast

Gestalte dein Fest so, dass es sich deutlich vom Alltag abhebt

Gelöstheit

Löse dich vom Alltag, nimm dir Zeit, lass dich fallen und sei du selbst

Lust

Sei lustvoll auch bei einfachen Dingen, wie miteinander reden, essen, trinken, singen, tanzen, spielen, schweigen, beten...

Phantasie

Sei spontan in deinen Ideen und lass deine Träume zu und versuche, sie in dein Fest hineinzutragen

Heiliger Abend in der Familie

Ein Vorschlag zu einem möglichen Ablauf der Feier in der Familie:

1. Beim Adventkranz

Entzünden der Kerzen am Adventkranz



Kreuzzeichen

Lied: Alle Jahre wieder

Gebet:

Gott, nun brennen alle Kerzen am Adventkranz. Wir danken dir für die Zeit des Advents, für alle Vorfreude und alles Schöne, das wir erfahren durften.

A: Gott, wir danken dir.

Gott, die Zeit des Wartens hat ein Ende. Wir danken dir für das Fest der Geburt deines Sohnes, wir danken dir, dass du uns so liebst.

A: Gott, wir danken dir.

Gott, wir bitten dich: Lass heute wirklich Weihnachten werden in unser aller Herzen und beschenke uns mit deiner Freude und deinem Frieden.

A: Amen

2. Bei der Krippe (diese Elemente können natürlich auch beim Christbaum verwendet werden)

Entzünden einer Kerze bei der Krippe
(mit dem Licht vom Adventkranz)



Lied: Ihr Kinder herkommet

Gebet:

Gott, wir stehen vor dem Wunder deiner Menschwerdung. Was damals in Betlehem geschah, geschieht jetzt und hier in unserer Mitte. Du kommst in unser Leben. Du legst dich hinein in die Krippe unserer Herzen, hinein in das Stroh und die Spreu unseres Lebens. Du kommst in unsere Wirklichkeit, du nimmst uns an, so wie wir sind. Und du bist da. Da für uns. Um mit uns und für uns zu leben. Dafür danken wir dir von Herzen.

A: Amen

Eventuell Rosenkranzgebet

(mit der Einfügung: Jesus, den du, o Jungfrau, in Betlehem geboren hast)

Eventuell Geschichte

3. Beim Christbaum



Entzünden der Kerzen am Christbaum
(mit dem Licht vom Adventkranz oder von der Krippe)

Das Weihnachtsevangelium (Lk 2, 1-14)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hi-

*Wenn du ihre Tränen
trocknest und ihre Freude
teilst;*

nauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Lied: Stille Nacht, heilige Nacht

Weihnachtssegen:

Diese Nacht ist erleuchtet durch die Geburt des himmlischen Kindes: Es legt in unsere Herzen seinen Frieden.

In dieser Nacht sind Himmel und Erde wieder miteinander versöhnt. So wollen wir auch mithelfen, dass unsere Welt eine Welt wird, in der die Menschen in Frieden miteinander leben.

Hierzu segne uns der liebende Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Überreichen der Geschenke

(nach Hauskircheheft: „Vom Licht berührt“ – Marianne Pichlmann)

Firmvorbereitung

Sonntag, 24. Jänner, 10 Uhr

Firmlinge bitten um Übernahme einer Gebetspatenschaft und laden zum Pfarrkaffee ins Pfarrheim ein.



Familiengottesdienste

Donnerstag, 24. Dezember, 15 Uhr
Mittwoch, 6. Jänner, 10 Uhr
Sonntag, 24. Jänner, 10 Uhr
Sonntag, 28. Februar, 10 Uhr

Katholische Frauenbewegung

Dekanatsbildungstag

Thema:

„Weil's gerecht ist: Mischen wir uns ein!“

Freitag, 8. Jänner, 14 Uhr im Haus der Stille

Rückblick auf das Pfarrleben 2015

- Fotoshow im Pfarrheim

Dienstag, 19. Jänner, 18 Uhr

Vortrag: „Gottes Wort heilt“

von Rudolf Berghofer, im Pfarrheim

Dienstag, 16. Februar, 18 Uhr

Suppenaktion zum Familienfasttag

Sonntag, 21. Februar, 10 Uhr

Tauferneuerungsfest

der Erstkommunionkinder

Freitag, 4. März, 18 Uhr

Schauen - Hören - Beten

Monatliche Zeiten für sich und mit Gott

Adoratio - Stunde der Anbetung

Bibelrunde

Offener Gebetskreis

Termine siehe Seite 11

Katholische Männerbewegung



Zeitschritte - Tagung im

Bildungshaus St. Martin, Graz

Thema: „Nachbarschaftshilfe vor Ort - Eine Reise nach Afrika“

Ein Reisebericht über die Projektarbeit in der Diözese Morogoro in Tanzania

Samstag, 9. Jänner, 9:00 Uhr

28. Besinnungsvormittag im VAZ Fernitz

Univ. Prof. Dr. Manfred Prischinig aus Graz, spricht zum Thema:

„Alles fließt. Wir sind alle nicht normal. Überleben wir das Verschwinden der Normalität?“

Sonntag, 6. März,

8:30 Uhr Hl. Messe in Fernitz

9:30 Uhr Vortrag und Diskussion

Kinderkreuzweg

gestaltet von der Volksschule

Sonntag, 13. März, 18 Uhr

Sternsingen 2016

Wir setzen Zeichen für eine gerechtere Welt

Werde Teil der Bewegung!

20-C-M-B-16



Unsere Sternsinger werden sich in unserer Pfarre am 2., 4. und 5. Jänner 2016 auf den Weg machen und Sie zu Hause besuchen. Sie bringen die frohe Botschaft der Geburt Christi in unsere Häuser und bitten um Spenden für ein menschenwürdiges Leben in den Armutsregionen der Welt. Wir freuen uns über offene Herzen und Türen.

Es ist noch nicht zu spät! Helfen Sie mit und melden Sie sich in der Pfarrkanzlei! Tel.: 52534

(Gabriele Scherling)

"In Gottesliebe geborgen"

Verwurzelt und versöhnt mit meiner Lebensgeschichte

Einkehrtag mit Dechant Kons. Rat Anton Opetnik, Pfarrer im Pfarrverband Grafenstein – Poggersdorf und Verantwortlicher der Charismatischen Erneuerung der Katholischen Kirche Kärnten

Samstag, 5. März 2016

9 - 18 Uhr im Pfarrheim Kalsdorf



©Pressestelle / Eggenberger

dann ist Gottes Sohn wahrhaftig geboren:

Und du darfst dich freuen.

(Marisa Roos)



Danke für Ihren Beitrag

In dieser Ausgabe des Kalsdorfer Pfarrblattes finden Sie wieder einen Zahlschein beigelegt.

Wir bitten damit um Ihre finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten.

Ein herzliches DANKE allen Spendern und Inserenten für ihren Beitrag, mit dem sie auch die ehrenamtliche Arbeit des Pfarrblattteams und die der zahlreichen AusträgerInnen anerkennen.

Mit dem Pfarrverband Fernitz-Kalsdorf
und dem Kameradschaftsbund Fernitz, Gössendorf, Mellach nach

LOURDES

auf dem Weg durch die Schweiz, Frankreich und Italien
Natur, Kultur und Glaube von 1. bis 9. August 2016



1. Tag: Zum wundertätigen Kreuz - Abfahrt von Fernitz und Kalsdorf um 6.00 Uhr über Innsbruck nach Rankweil.
2. Tag: Glaube und Kultur - St. Gallen (Benediktinerabtei), Einsiedeln, entlang des Vierwaldstätter Sees nach Zürich und bis zum Genfer-See.
3. Tag: Aus dem Bilderbuch - Über Genf weiter nach Lyon (drittgrößte Stadt Frankreichs). Anschließend Fahrt nach Nevers, danach bis Clermont Ferrand.
4. Tag: Auf dem Weg zur heiligen Bernadette - Von Clermont Ferrand (eine der ältesten Städte Frankreichs). Weiterfahrt nach Toulouse und Ankommen in Lourdes.
5. - 6. Tag: Staunen, still werden, innehalten - Lourdes - Stadtrundgang und Besuch der Erinnerungsstätten der Hl. Bernadette Soubirous. Morgens besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am Kreuzweg am Kalvarienberg und abends an den Sakraments- und Lichterprozessionen.
7. Tag: Die heiligen Marien in der Camargue - Fahrt in Richtung Mittelmeer nach Les Saintes Maries de la Mer (lieblicher Zigeunerwallfahrtsort). Weiter durch die wunderschöne Camaruge nach Arles (Kathedrale St. Trophime).
8. Tag: Ein Tag an der Cote d'Azur - Wir reisen nach Aix en Provence, dann in die Hafenstadt Nizza und anschließend ins Fürstentum Monaco und Eze (Führung bei einem Parfümhersteller). Schlußpunkt ist Pavia.
9. Tag: An der Grabstelle des Hl. Augustinus - In der Basilica di San Pietro in Ciel d'Oro in Pavia befindet sich das Grab des Hl. Augustinus, wo wir unseren Abschlußgottesdienst feiern. Fahrt zu dem Kloster des Kartäuserordens und nach Sirmione. Heimfahrt nach Kalsdorf und Fernitz; Ankunft um ca. 21.00 Uhr.

Reisepreis: € 852,- (ab 47 Teilnehmern) bzw. € 908,- (ab 37 Teilnehmern); Einzelzimmer € 174,-;
Anmeldeschluß: 15. April 2016; Anmeldebögen und detailliertes Reiseprogramm in den Pfarrkanzleien Kalsdorf und Fernitz, am Schriftenstand in der Pfarrkirche oder <http://kalsdorf.graz-seckau.at>





0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSsache

Täglich von 0 bis 24 Uhr. Das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



BESTATTUNG KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kainz | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19
bestattung_kalsdorf@holding-graz.at

Mehr Information unter www.holding-graz.at/bestattung

Foto: Alstock | Bestatter-Anzeiger

Ihre private Bestattung

• Seriös • Einfühlsam • Würdevoll



Verlässlicher Partner in schweren Stunden

Ewald Wolf und sein Team stehen 24 Stunden am Tag –
und das 365 Tage im Jahr – zur Verfügung.



*Als Berater und Begleiter im Trauerfall erledigen wir im
einfühlsamen Beratungsgespräch alle Belange für eine
würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.*

**Auf Wunsch beraten wir Sie auch gerne bei
Ihnen zuhause!**

8401 Kalsdorf, Ortsried 15
Tel. 03135/54 666

BestattungWOLF

Kalsdorf • Feldkirchen • Graz • Seiersberg • Vasoldsberg • Deutschlandsberg • Stainz • St. Stefan ob Stainz • Bad Gams • Frauental

erreichbar von 0 - 24 Uhr ☎ 03135/54 666 • www.bestattung-wolf.com

Wir sind für Sie da

Pfarramt Kalsdorf:

Hauptstraße 128,
8401 Kalsdorf
Tel.: 03135/52534
E-Mail: kalsdorf@graz-seckau.at
Fax: 03135/52534-4
Homepage:
kalsdorf.graz-seckau.at

Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400
0676/8742-6664

Kaplan Walter Obenaus

Tel.: 03135/55400
0676/8742-9056

Sprechstunden:

Samstag von 9 bis 11 Uhr

im Pfarrhaus mit
Pfarrer Josef Windisch oder
Kaplan Walter Obenaus

Pastorale Mitarbeiterin

Christiane Friessnegg

Tel.: 03135/52534
0676/8742-7593

Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247
0676/8742-6703

Pfarrkanzlei

Gabriele Scherling

Mo.–Fr. 9 bis 12 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Weltladen: Während der
Kanzlezeiten gibt es die Möglich-
keit im Weltladen in der Kanzlei
fair gehandelte Waren zu kaufen.
(Kaffee, Tee, Schokolade ...)

getauft wurden

Hannes Zabala
Valentin Alexander Gruber
Nora Florentina Orgel
Anna Kumek
Maximilian Bruce Mathi
Lejla Luisa Fischerauer
Emilia Feiner
Sarah Tanner

Hoch-zeiten

Lisa Lesky und Jürgen Knafl

zu Gott heimgekehrt

Erna Schuster 86 J.
Sophie Schmidt 86 J.
Marianna Schneider 86 J.
Erna Sandner 82 J.
Zita Cäcilia Fink 99 J.
Johann Thomas 59 J.
Josef Wagner 84 J.
Felix Stöckelmayr 82 J.
Johann Neuhold 88 J.

Termine

Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr Frühmesse,
zur Zeit kein Gottesdienst in Großsülz

Mittwoch 9:00 Uhr Hl. Messe in FERNITZ

Freitag 17:30 Uhr Beichtgelegenheit
oder nach tel. Vereinbarung
18:00 Uhr Abendmesse
jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag
mit Anbetung und eucharistischem Segen

Samstag 18:00 Uhr Vorabendmesse in Fernitz

Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr Hl. Messe in FERNITZ
10:00 Uhr Hl. Messe in KALSDORF

Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

18:00 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
18:30 Uhr Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession

Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Großsülz um 16:20 Uhr
Treffpunkt Bildstock Kalsdorf um 17:00 Uhr

Adoratio in Kalsdorf:

Mi. 19:00 Uhr: 17.02.;
in Fernitz: 20.01.; 9.03.;

Bibelrunde:

Di. 19:00 Uhr: 12.01., 9.02., 8.03.;

Gottesdienst im Pflegeheim Laetitia:

Do. 16:00 Uhr, Mi. 23.12., Do. 28.01., 25.02., 31.03.;

Kirchenbeitragsberatung:

noch keine neuen Termine bekannt

Treffen der KFB im Pfarrheim:

Di. 18:00 Uhr: 19.01., 16.02.; 15.03.;

Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim:

Mo. 14:00 Uhr: 11.01., 8.02., 14.03.;

Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Mi. 19:00 Uhr: 30.12., 27.01., 24.02., 30.03.;

„Mäusetreff“ Eltern-Kind Treffen:

Do. 8:30 – 10:30 Uhr: 14-tägig (ausgenommen Ferien)

Ministrantenstunde im wöchentl. Wechsel mit

Bibliotheksstunde: Vorlesen, Quatsch und Anderes...
Freitag um 16:00 Uhr im Pfarrheim (ausgenommen
Ferien)

Termine für die Tauffeier:

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag im
Monat um 11:00 Uhr am 16.01., 20.02., 19.03.;

Dezember 2015

Fr. 18.12. 18:00 Uhr Gedenkgottesdienst für die
Verstorbenen der letzten 3 Monate

So. 20.12. 4. Adventsonntag

10:00 Uhr Heilige Messe
mitgestaltet von der Musikschule;
anschl. 3. Sternsingerprobe

Do. 24.12. Heiliger Abend

15:00 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenfeier
21:30 Uhr Turmblasen
22:00 Uhr Christmette mit Chor Effata

Fr. 25.12. Christtag

10:00 Uhr Heilige Messe
zum Hochfest der Geburt Christi

Sa. 26.12. Fest des Hl. Stephanus

10:00 Uhr Heilige Messe; Salzsegnung

So. 27.12. Fest der Heiligen Familie

10:00 Uhr Heilige Messe
mit Kindersegnung

Do. 31.12. Silvester

17:30 Uhr Jahresdankgottesdienst
mit Te Deum und eucharistischem Segen

Jänner 2016

Fr. 1.01. Neujahr

10:00 Uhr Heilige Messe in Fernitz
18:00 Uhr Heilige Messe in Kalsdorf

Sa. 2.01. ab 9:00 Uhr Sternsingen - Hausbesuche

Mo. 4.01. ab 9:00 Uhr Sternsingen - Hausbesuche

Di. 5.01. ab 9:00 Uhr Sternsingen - Hausbesuche

Mi. 6.01. Heilige Drei Könige

10:00 Uhr Sternsingergottesdienst

So. 24.01. 10:00 Uhr Familiengottesdienst;
anschl. Pfarrkaffe vorbereitet von den
Firmilingen

Februar 2016

Di. 2.02. Mariä Lichtmess

18:00 Uhr Heilige Messe
mit Kرزensegnung und Blasiussegen

So. 7.02. Faschingsonntag

10:00 Uhr Heilige Messe
musikalisch gestaltet von Chor Effata
anschl. Brunch im Pfarrheim

Mi. 10.02. Aschermittwoch

18:00 Uhr Heilige Messe
mit Aschenkreuzauflegung

So. 14.02. 1. Fastensonntag

10:00 Uhr Heilige Messe
18:00 Uhr Kreuzwegandacht
gestaltet von der KMB

So. 21.02. 2. Fastensonntag - Familienfasttag

10:00 Uhr Heilige Messe
mit anschl. Fastensuppenessen (KFB)
18:00 Uhr Kreuzwegandacht
gestaltet von der KFB

So. 28.02. 3. Fastensonntag

10:00 Uhr Familiengottesdienst
18:00 Uhr Kreuzwegandacht
gestaltet vom Gebetskreis

März 2016

Fr. 4.03. 18:00 Uhr Taferneuerungsfeier
der Erstkommunionkinder

Sa. 5.03. 9:00 Uhr Einkehrtag (siehe Seite 9)
mit Dechant Anton Opetnik im Pfarrheim

So. 6.03. 4. Fastensonntag

10:00 Uhr Heilige Messe
Kreuzwegandacht gestaltet vom PGR
Abfahrt 14:00 Uhr vom Kirchplatz

So. 13.03. 5. Fastensonntag

10:00 Uhr Heilige Messe
18:00 Uhr Kinderkreuzweg
gestaltet von der Volksschule

Fr. 18.03. 18:00 Uhr Gedenkgottesdienst
für die Verstorbenen der letzten 3 Monate

So. 20.03. Palmsonntag

10:00 Uhr Segnung der Palmzweige im
Schulhof, anschl. Heilige Messe



Unsere Pfarre lebt!

Fahnenweihe des Trachtenvereines



Familien-Gottesdienste

Tiersegnung



Ehejubiläums-Gottesdienst

Hubertusmesse



Erntedankfeier



Ministrantenaufnahme

Allerseelenmesse